



Günter Lehmann

Inhaber Martin Guggemos e.K.

Service – Ersatzteile – Restauration

Für Mercedes-Benz Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre

Unsere Leistungen: Kundendienste nach zeitgenössischen Wartungsplänen; Überholung und Instandsetzung aller Fahrzeugaggregate (von A wie Achsen bis Z wie Zündanlagen); Karosserieinstandsetzung mit originalen Rahmenlehren; Voll- und Teilrestaurierungen; Nachfertigung und Vertrieb von Ersatzteilen; Techn. Beratung

Krottenseer Hauptstraße 16 – 91284 Neuhaus/Pegnitz

Tel: 09156 / 1447 – Fax: 09156 / 96240

lehmann.krottensee@t-online.de www.guenter-lehmann.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 22/2022, 18. Oktober 2022, 21. Jahrgang

Spannender Sport bei Rallye in der Fränkischen Schweiz:

Wonseeser Dominik Dinkel gewinnt souverän und holt sich Hat Trick

(gpp) – Er kam, sah, fuhr – und siegte, und das zudem äußerst souverän!! Der aus dem benachbarten Wonsees kommende zweifache Deutsche Rallye-Vizemeister Dominik Dinkel und sein österreichischer Beifahrer Pirmin Winklhofer drückten der 41. ADAC-Stäubli-Rallye Fränk. Schweiz ihren Stempel auf und gewannen mit einer halben Minute Vorsprung vor ihren zwei weiteren Markenkollegen, alle drei auf Ford Fiesta Rally2. Das Brose-Motorsport-Team fuhr auf den vier jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen rund um den Start- und Zielort Hollfeld sieben Mal die absolut schnellste Zeit, gefolgt von den vom ADAC Hessen-Thüringen gemeldeten Björn Satorius und Hanna Ostlender (Bickenbach/Hermeskeil) und dem österreichischen Team Christoph Zellhofer/André Kachel, die damit das Podest bei der Siegerehrung in der Hollfelder Stadthalle unter sich besetzten. Damit holte sich Dominik Dinkel nach seinen Siegen von 2018 und 2019 den überaus verdienten Hat Trick. Dass diese drei hochaktuellen und semiprofessionellen Ford Fiesta Rally2 die Veranstaltung dominieren würden, war von Anfang an klar, doch die Dominanz des Lokalmatadoren Dominik Dinkel war doch beeindruckend. Fast schien es, als hätte ihm seine Auszeit bei der schleswig-holsteinischen Cimbern-Rallye den nötigen Auftrieb und das notwendige Selbstvertrauen für einen entsprechenden Auftritt vor seiner Haustüre geliefert.

Doch auch wenn sich die Rally2-Fahrzeuge von den anderen Teilnehmer-Autos technisch sehr unterschieden, waren diese alles andere als willkommene 'Prügelknaben'. Allen voran Dominik's jüngerer Bruder Patrik (Großheirath) kämpfte mit seiner Coburger Beifahrerin Tamara Lutz mit dem Messer zwischen den Zähnen, um mit seinen Mitsubishi Lancer Evo 9 RS so gut wie möglich den Anschluss zu halten. Dabei gelang ihm in der WP drei sogar einmal die schnellste Zeit vor allen drei Rally2-Fahrzeugen, auch wenn am Ende 'nur' der Vierte Gesamtrang für ihn herausrang. Dennoch reichte es mit knappen vierzig Sekunden Vorsprung (!) zum verdienten Klassensieg. Einen Klassensieg erfuhr sich auch der mehrfache Bayer. Rallyemeister Reinhard

Honke mit Beifahrer Daniel Scharf (Himmelkron/Kemnath) auf BMW M 140i der mit Rang zehn die Top Ten komplettierte. Einen Klassensieg erfuhren sich auch die im HJS-AvD DMSB-Rally-Cup zur Zeit Zweitplatzierten Hans und Max Limpert (beide Reckendorf) vom AC Ebern, allerdings wurde gegen den BMW E 30 320 is nach der Zielankunft ein Protest eingelegt, welcher erst nach einer technischen Untersuchung entschieden werden kann. Deswegen ist das Ergebnis dieser Klasse zunächst vorläufig, genauso wie das Gesamtergebnis ab Platz elf.

Es war, als wäre sie nie weg gewesen, nicht wegen Corona zwei Jahre in einen Lockdown geschickt worden: Die traditionelle Rallye in der Fränkischen Schweiz, der normalerweise alljährliche Saisonabschluss in Nordbayern, präsentierte sich auch nach der Pause in gewohnt professioneller Form. Die Macher um Rallyeleiter Uwe Jentsch (Hummeltal), seinen Stellvertreter Mario Nitsche (Hollfeld) und das gesamte Team vom MSC Fränk. Schweiz hatten für ihre 'Wiederkehr', für die sogar der Wettergott einen goldenen Rallye-Oktobertag bereitstellte, einige neue Prüfungen bzw. Streckenabschnitte ausgegraben und genehmigt bekommen, und auch die Rallyefans waren in derart großer Zahl angereist, dass schon vor dem Start um 11 Uhr vor dem Hollfelder Sportheim die gedruckten Programmhefte mit Übersichten über die einzelnen Wertungsprüfungen, Teilnehmer sowie den einzelnen Startzeiten ausverkauft waren. Die Zuschauer waren aber nicht nur wegen dem Lokalmatador Dominik Dinkel und den hochaktuellen Rally2-Fahrzeugen („das ist wie eine andere Welt im Gegensatz zu den 'normalen' Rallye-BMW's, -Mitsubishi's oder dem Rest!“, so viele der Fans begeistert) an die Strecken der Wertungsprüfungen gekommen – auch die zahlreichen Ortsdurchfahrten (z. B. bei Brunn, durch Pilgerndorf, Schirradorf oder Zedersitz) lockte das Rallye-Publikum an die Prüfungen zwischen Brunn und Hohenpözl, im Hollfelder Stadtwald, von Wonsees über Schirradorf nach Atzendorf und die WP „Heidelknock“ von Seubersdorf über Zultenberg nach Neudorf.

Dass das hartnäckige 'Zeitenhobeln' auf den überaus anspruchsvollen und höchst abwechslungsreichen Wertungsprüfungen auf die Dauer natürlich nicht ohne etliche 'Späne' ausgehen würde, war abzusehen. So erreichten von den 69 gestarteten Teams ganze 49 das Ziel am Hollfelder Sportheim in Wertung, wobei die meisten von ihnen mit den unterschiedlichsten technischen Defekten vorzeitig gestrandet waren. Drei Teams schieden allerdings nach zum Teil heftigen Unfällen aus, welche aber aufgrund der in allen Fahrzeugen reglementsbedingt verbauten Sicherheitsausrüstungen für alle beteiligten Fahrer und Beifahrer glimpflich und ohne jegliche Personenschäden ausgingen.

Unter den Ausgefallenen befanden sich die früheren zweifachen Bayer. Rallyemeister Roland Macht/Klaus Roßdeutscher (Mitsubishi Lancer Evo) vom MSC Gefrees, die beiden Eberner Teams Bernd Allstadt/Pascal Bächmann (beide Aurachtal) auf Mitsubishi Lancer Evo und Gerrit Schmitt/Anabel Genslein (Marktheidenfeld/Rentweinsdorf) auf Opel Kadett E GSI 16V, und auch das samstäglische Geburtstagskind, Robert Nikol vom benachbarten MSC Scheßlitz, mußte den geliehenen Opel Kadett, den er zur Feier des Tages mit seiner Tochter Verena bewegte, schon in der WP vier vorzeitig abstellen. Auch von den beiden tschechischen Skoda-Teams, die die Rallye fast im Parallelflug absolvierten (mit Ausnahme des einminütigen Startabstandes in den Wertungsprüfungen) erreichte nur das Team Leos Rada und Petr Janouskovec das Ziel in Wertung und wurde in seiner Klasse Sechster, ihre Teamkollegen Ondrej Rada und Lucie Bultasova mußten ihren Skoda Felicia 1.6 im zweiten Durchgang der WP acht – Brunn – vorzeitig abstellen.

Für Aufsehen sorgte zudem ein auf Rallyepfaden eher selten anzutreffender Exot: denn die für das Racing Team Mögglingen angetretenen Thomas Schober und Christian Förstner hatten einen DaimlerChrysler Crossfire an den Start gebracht, mußten diesen aber ebenfalls im zweiten Durchgang Brunn vorzeitig aufgrund eines technischen Defektes abstellen.

In Wertung ins Ziel kamen dagegen die für den AMC Coburg startenden Ralf Hillmann/Hans-Peter Wollner (beide Ebensfeld), die ihren Mitsubishi Lancer auf Gesamtrang zwölf ins Ziel brachten sowie ihre Vereinskameraden André Wittmann und Milena Raithel (Lautertal/Weißdorf), die mit ihrem Seat Ibiza in ihrer mit 20 Startern dicht besetzten Klasse den neunten Rang belegen konnten. Vom AC Ebern erreichten noch Cedrik Bächmann und Susan Schierholz (Aurachtal/Weismain) mit ihrem Suzuki Swift Sport MZ 4 in ihrer Klasse Platz fünf.

Die Siegerehrung führten die beiden Rallyeleiter Uwe Jentsch und Mario Nitsche zusammen mit Bürgermeister Hartmut Stern in der Hollfelder Stadthalle durch. Dabei bedankten sie sich bei allen Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten und bei allen Anwohnern für die gewährte Nachsicht und das gezeigte Verständnis „vor allem bei den Bewohnern der Orte, die wir aufgrund der Ortsdurchfahrten für mehrere Stunden buchstäblich 'einsperren' mußten; dafür gebührt allergrößte Hochachtung!“ Aber auch bei den Genehmigungsbehörden bedankten sich die beiden, „denn da rennen wir meist schon im Vorfeld weit geöffnete Türen ein!“

Das größte Dankeschön richteten die beiden Verantwortlichen aber an unzähligen beteiligten Helfer, „ohne deren unermüdeten Einsatz eine solche Groß-Veranstaltung nie und nimmer hätte durchgeführt werden können!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Bergrenn-Saisonabschluss in Mickhausen:

Nochmal ein Klassensieg für Lengenfelder Ronny Hering

(gpp) – Der Auftakt zum Saisonabschluss in der Deutschen Bergmeisterschaft im schwäbischen Mickhausen, (knapp 40 km südwestlich Augsburg) fiel fast von Anfang an regelrecht ins Wasser. Zwar konnte der erste Trainingslauf am Samstagvormittag noch im Trockenen absolviert werden, doch ab Lauf zwei fielen die Zeiten gewaltig ab – kein Wunder, der gut 2,2 km lange Kurvenkanal von Münster hinauf nach Birkach stand ausnahmslos unter Wasser. Dennoch zog sich der Lengenfelder Bergrennfahrer Ronny Hering ausnehmend gut aus der Affäre: Er setzte gleich im ersten Training mit seinem „RIEDEL-Scirocco“ die bis dato schnellste Zeit von 1:11,397 min., an die seine sechs Mitbewerber in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum nicht herankamen. Aber auch in den Läufen zwei und drei, als der große Regen kam, war Hering noch immer Schnellster, auch vor seinem Augsburger Mitbewerber Maslonka, der seinen Heimvorteil nicht wirklich nutzen konnte. Hering ließ seine Konkurrenten im Bereich von einer Sekunde, oder sogar darüber hinaus, hinter sich zurück und verabschiedete sich mit einer allerletzten schnellsten Zeit im vierten und letzten Trainingslauf (als der Regen schon wieder etwas weniger wurde) als angemessener `Leader` in seiner Klasse, „überaus zufrieden“ in den verdienten Feierabend vor dem Rennsonntag.

Am Sonntagmorgen, als die Hatz vorbei an der Antoniusbuche, der Waldkurve, dem Karussell, und dem RÉGAL-S samt Kapelle in die entscheidende Phase trat, hatte der Regen aufgehört. Auf der allerdings stellenweise noch nassen Piste waren die gefahrenen Zeiten im ersten Wertungslauf etwas verhalten, jedoch die schnellste Zeit in der verbesserten 1600´er Klasse fuhr: Ronny Hering! Mit knappen zwei Zehntelsekunden Vorsprung. Nachdem die anderen fast 100 Teilnehmer dieses bundesdeutschen Bergrenn-Saisonabschlusses ihren ersten Wertungslauf beendet hatten und die Strecke weitgehend trocken war, begann das wirklich schnelle Rennen mit dem zweiten Wertungslauf und Ronny Hering war mit seinem „schwarz-roten Blitz“ gleich um zweieinhalb Sekunden schneller als in seinem ersten Lauf und konnte in Lauf drei mit 1:11,311 min. seine Zeit des Trainings sogar noch ein wenig unterbieten. Am Nachmittag startete schließlich der alles entscheidende vierte und letzte Wertungslauf, und Ronny Hering konnte seine schnellste Zeit aus Lauf drei allerdings nicht mehr ganz reproduzieren, war mit 1:11,787 min. vier Zehntel-Sekunden langsamer und sein schwäbischer Mitbewerber Maslonka aus Augsburg konnte sich mit 1:11,748 min. doch noch eine Laufbestzeit sichern. „Allerdings war ich auch der einzige im gesamten Feld, der diesen letzten Lauf mit Slick-Reifen angetreten hat obwohl es an der Startlinie wieder zu regnen begann, aber Gottseidank ist´s gut gegangen!“, grinste der Scirocco-Pilot nach der Rückführung.

In der Endabrechnung reichte es für Hering aber mit einer Gesamtfahrzeit von 4:51,095 min. und einem Vorsprung von knappen acht Zehntel-Sekunden doch noch zum „überaus verdienten“ Klassensieg, „über den ich mich riesig freue!“, so der Lengenfelder bei der Siegerehrung.

„Denn das ist der glückliche Abschluss einer nicht ganz einfachen Saison, bei der mich so mancher technische Defekt fast in die Verzweiflung getrieben hat. Doch wie es sich zeigt, man darf niemals aufgeben!“

Schnellster am legendären Mickhausener Berg war nach zweijähriger C-Pause der Slowene Patrik Zajelnik auf einem Norma M 20 FC und einer Gesamtfahrzeit von 4:02,834 min. vor den beiden Deutschen Thomas

Conrad (Dettenhausen) auf CRS MTK S 5/7 und einer Gesamtfahrzeit von 4:10,119 min. und Georg Lang (Schweinfurt) mit 4:19,365 min. auf Tatuus Fr 2.0 Evo.

Interessierte Motorsport-Fans können sich – wie immer – bei Facebook/`Ronny Hering` über weitere Details informieren, oder aber mit dem Piloten auch in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Rallye-Saisonabschluss am Rande der Hauptstadt:

49. ADAC/PRS Havelland-Rallye „Durch den Fläming“

(gpp) – Dass die Havelland-Rallye „Durch den Fläming“ die Saison beendet, ist seit Jahren bekannt. Dass sich die einschlägigen Protagonisten aber in diesem Jahr bis Mitte November (**19. November**) gedulden müssen, bevor sie ihre fahrbaren Untersätze ein letztes Mal ´zünden` können, ist nicht den Veranstaltern der Privaten Renngemeinschaft Spandau (PRS) geschuldet, nein, – sondern ganz im Gegenteil der Landesgartenschau, die die Spargelstadt Beelitz in diesem Jahr zeitlich fest im Griff hatte.

So findet also der Rallye-Saisonabschluss der ADMV-Meisterschaften, des Schotter-Cups, des DMSB-Schotter-Cups und diverser ADAC-Meisterschaften erst nach der Zeitumstellung statt – bietet aber den Protagonisten sowie den Zuschauern die inzwischen einmalige Gelegenheit, Rallyesport auch wieder einmal im Dunkeln zu erleben. Denn mindestens die letzten beiden der insgesamt sieben Wertungsprüfungen (vier verschiedene Prüfungen sind im Angebot der Veranstalter, von denen drei jeweils zweimal absolviert werden; Anm. d. Verf.) müssen mit Licht gefahren werden, „was sicherlich ein ganz besonderes Rallye-Feeling hervorrufen wird!“, sind sich die Veranstalter um Rallyeleiter Reinhard-Holger Unnasch (Beelitz) einig!

Die Rücksichtnahme auf die Beelitzer Landesgartenschau hat sich für die Veranstalter im Übrigen mehr als gelohnt, denn in der Spargelstadt wird eine neue Zuschauer-Prüfung sogar zweimal als Rundkurs gefahren, „in direkter Nähe zum Landesgartenschauengelände!“, wie Rallyeleiter Unnasch stolz vermerkt. Dazu kommen noch zwei Start-Ziel-Prüfungen, Königsetappe ist aber – wie schon in den letzten Jahren – der kleine Rundkurs im Dorf Alt-Bork, der mit seiner über 12 Kilometer langen Anfahrt ebenfalls zweimal absolviert werden muss.

So kommen die privaten Spandauer ´Renner` mit sieben Wertungsprüfungen auf ganze 63 km Bestzeitprüfungen, von denen gut die Hälfte auf Schotter ausgefahren wird.

Dreh- und Angelpunkt der Havellandrallye „Durch den Fläming“ ist erneut der JAKOBS-HOF in Beelitz, wo die Rallye-Teams eine adäquate Infrastruktur mit großem Fahrerlager, Tankstelle, Restaurants und Imbissen auch gute Parkmöglichkeiten und jede Menge Stellplätze für ihre Wohnmobile vorfinden. Start, Regrouping und das Ziel befinden sich zudem in unmittelbarer Nähe.

Schon ab Freitagnachmittag gibt es im JAKOBS-HOF Zuschauer-Informationen, der Start zur Rallye erfolgt am **Samstag, 19. November ab 12 Uhr** und schon ab 12:30 Uhr wird der erste Durchgang im Beelitzer Stadtrundkurs gestartet. Die Prüfung in Alt-Bork beginnt ab 16:30 Uhr.

Die PRS-Havellandrallye „Durch den Fläming“ zählt zu insgesamt neun (!) Meisterschafts- bzw. Pokalrunden, weswegen die Veranstalter trotz des späten Termins auf ein gut gefülltes Starterfeld hoffen. „Und auch darauf, dass uns wieder ´mal ein paar Teams aus dem Süden der Republik besuchen, so wie sie es in den Jahren vor

der Grenzöffnung und Wende auch getan haben, als unsere Wertungsprüfungen – damals leider – noch ein wenig unattraktiver waren. Aber jetzt!!!“

Also richtet sich der Appell des Rallyeleiters an alle nordbayerischen und ostthessischen Rallye-Teams, „den fahrbaren Untersatz noch nicht abmelden, sondern im November noch in den Berliner Süden kommen und die 49. ADAC/PRS Havelland-Rallye unter die grobstolligen Räder nehmen!“

Weitere Informationen wie z. B. die Ausschreibung gibt es im Internet unter www.prs-berlin.de.

Gerd Plietsch



Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de
LECHHAUSEN · GÖGGINGEN
GERSTHOFEN · KEMPTEN

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 21.-22.10.2022; Classic-Rallye 1000; www.classic1000.at
- 22.10.2022; DMV-Münsterlandpokal; www.vln.de
- 23.10.2022; ADAC-GT-Masters Hockenheim; www.adac-gt-masters.de
- 23.10.2022; Histo Day + Night Challenge Zellingen; www.HDNC.de
- 28.-29.10.2022; Rallye Citta di Bassano(ITA); www.mitropa-rally-cup.de
- 29.10.2022; Rallye Atlantis; www.rallyeatlantis.de
- 29.10.2022; ADAC Saarland-Rallye; www.msc-losheim.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Von Ausfällen und Klassensiegen:

Letzte Aktivitäten Hofer Rallye- und Cross-Slalom-Fahrer

(gpp) – Den Anfang vom Ende machte der Hofer Helmut Hodel mit seinem Beifahrer Tim Jünger (Stadtilm) beim Rallye-Saison-Highlight und –Abschluss in der Fränk. Schweiz. Mit ihrem VW Golf 3 starteten die beiden Hofer Automobilsportler hochmotiviert in den Wettbewerb, der auf vier, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen (WP) rund um die Stadt Hollfeld, ausgefahren wurde. In den ersten beiden WP's kamen Hodel/Jünger in ihrer mit 20 Teilnehmer überaus stark besetzten Klasse zeitlich ins Mittelfeld, doch in der WP drei, der auch beim Cross-Slalom genutzten Strecke durch den Hollfelder Stadtwald, ließ der mehrfache NOO-Rallye-Sieger Hodel sein Können aufblitzen und brannte die drittschnellste Zeit in den dortigen Schotter. „So kann's weitergehen!“, freuten sich die beiden, doch schon eine Prüfung später: Beim ersten Durchgang „Brunn“ kam das vorzeitige Aus in Form einer abgescherten Antriebswelle, die natürlich vor Ort nicht gewechselt werden konnte. So blieb zum Saison-Ende im Hofer Rallyesport nach einem sensationellen Auftritt mit einer drittschnellsten Zeit in der WP drei nur das vorzeitige Aus aufgrund eines technischen Defektes.

Nicht allen, aber einigen der Cross-Slalom-Piloten des AC Hof, erging es ähnlich, denn der Saison-Abschluss im Cross-Slalom-Sport, der nur einen Tag später vom MSC Nordhalben im Hadermannsgrüner Hartsteinwerk zelebriert wurde, barg nicht nur einen überaus schnellen Parcours, sondern auch eine Berg- und Talfahrt der Emotionen und Gefühle. Zunächst waren es in der Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge die beiden Cousin's Martin Geyer und Maximilian Theusinger (Helmbrechts und Naila), die in ihrer allerersten Cross-Slalom-Saison überaus gut und erfolgreich in den Motorsport gestartet waren, und ein Desaster erlebten. Nach zwei fast gleichschnellen Zeiten im ersten Wertungslauf platzte in Lauf zwei das Getriebe ihres Peugeot 306 XR und verweigerte ad hoc den weiteren Dienst. „So haben wir uns den Abschluss unserer ersten Saison nicht vorgestellt“, standen die beiden tief geknickt neben dem defekten Fahrzeug.

Doch ihre Hofer AC-Vereinskameraden machten die Schlappe wett, denn Sportleiter Marc Rödel (Förbau) fuhr mit zwei sensationellen Zeiten von 1:14-Minuten zu einem souveränen Klassensieg vor den beiden weiteren Hofern Stefan Lindemann (Konradsreuth) und Mario Rückner (Straßdorf), die ihren Peugeot 205 auf die Plätze zwei und drei brachten. „Das hatten wir auch noch nicht!“ stand den drei erstplatzierten Hofer die Freude ins Gesicht geschrieben. In der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge erreichten Rödel, Lindemann und Rückner zudem die Plätze zwei, drei und vier.

Die beim letzten Cross-Slalom beim AMSC Bindlach abgescherte Antriebswelle an der Toyota Corolla war inzwischen repariert und der am Samstag noch unglückliche Helmut Hodel konnte sich mit einem dritten Platz in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge einigermaßen schadlos halten, der Röslauer Robert Plietsch belegte Rang fünf.

In der Nachmittags-Veranstaltung kletterten die beiden vormittäglichen Pechvögel Geyer und Theusinger in den Ford Puma von Marc Rödel. Dieser konnte seinen vormittäglichen Klassensieg allerdings nicht wiederholen, sondern kam ´nur` auf Platz drei. Den Klassensieg holte sich Vereinskamerad Stefan Lindemann. Gut zog sich Maximilian Theusinger aus der Affäre, der mit dem „ungewohnten“ Puma immerhin Fünfter wurde, während Mario Rückner den 205'er Peugeot auf Platz sechs fuhr, knapp gefolgt von Martin Geyer, der den Rödel'schen Puma auf Rang sieben ins Ziel brachte.

Bei den verbesserten 1600'ern rutschte Helmut Hodel um einen Platz nach hinten und wurde Vierter. Robert Plietsch konnte seinen fünften Rang sichern – und dann hatten sich Martin Geyer und Maximilian Theusinger einen Gag für Vater Michael Theusinger (Leupoldsgrün) einfallen lassen und ihm heimlich eine Tageslizenz gekauft (aus sportrechtlichen Gründen für einen Start unabdingbar; Anm. d. Verf.) und wollten dem in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erfolgreichen Rallyefahrer eine kleine Freude machen. Doch da der familieneigene Peugeot 306 XR am Vormittag ja wegen eines defekten Getriebes ausgefallen war, setzte sich der Unternehmer flugs in die verbesserte Toyota Corolla und wagte sich nach fast vierzig Jahren motorsportlicher Pause wieder in einen Wettbewerb.

„Das war oberaffeng...!!!“ konnte sich Michael Theusinger das Grinsen gar nicht mehr aus dem Gesicht vertreiben, mußte aber neidlos zugeben, dass ohne entsprechendes Training keine adäquate Leistung abgerufen werden kann und gab sich daher auch mit Rang sechs in dieser Klasse durchaus zufrieden. „Aber es war eine tolle Überraschung und eine Super-Erfahrung, an die ich auf jeden Fall immer wieder gerne zurückdenken werde!“

Weitere Informationen gibt es bei www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail unter www.msc-nordhalben.de.

Gerd Plietsch



Ihr Transportunternehmen
in Leupoldsgrün

Erinnern Sie sich?...

Geneigte Leser,

mit einer neuen Reihe: „Erinnern Sie sich?“ wollen wir in lockerer Folge und ohne zeitlichen Bezug an Ereignisse und Veranstaltungen sowie Vorfälle erinnern, die sich in den vergangenen Jahren, ja gar Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts rund um und bei unserem geliebten Motorsport ereignet haben. Lustige, interessante und vielleicht auch etwas ´abstruse` Geschehnisse, die uns im Gedächtnis geblieben sind – und Euch vielleicht auch interessieren (könnten) – oder den einen oder anderen sogar wieder daran erinnern – oder an Ähnliches?...

Schaut´ – und lest´ doch bitte:

Erinnern Sie sich an 1976:

Bundesweite Einführung der „Sportfahrer“ – Mobil SHC – SACHS – Pokale

(gpp) – Im Jahr 1976 wurden die „Sportfahrer“ – Mobil SHC – SACHS – Pokale bundesweit eingeführt. Ausgetragen in vier Regionen, Nord, Mitte, West und Süd.

In Bayern beteiligten sich weit über 200 Aktive daran, die einzelnen Veranstaltungen in den Sparten Orientierungsfahrt bzw. Clubrally und Slalom zu beleben. Die meisten Veranstaltungen waren so genannte Einzelpunktläufe, aber besondere (evtl. wie auch immer ´herausragende`?) Veranstaltungen waren so genannte Doppelpunktläufe, bei denen die zu erreichende Punktzahl – wie der Name schon sagt – verdoppelt wurde.

In seinen „Notizen aus der Provinz“, abgedruckt in „Sportfahrer“-Heft 2 (Februar) des Jahres 1977 beleuchtet der damalige Bezirksredakteur Michael Hagemann das erste Jahr 1976, in welchem „mit einem verhältnismäßig kleinen, aber umso aktiveren freien Mitarbeiterstamm von den „sf“-Läufen objektiv und gut berichtet wurde.“

Und er erstellte auch eine Rangliste die vom MC Neuhausen und der Scuderia Magra angeführt wurde, gefolgt vom AMC Coburg, dem MSC Fürstzell, dem ACV Nürnberg und dem MSC Unterpfeffenhofen-Germering, dem ADAC Helmbrechts, dem MSC Presseck, dem MSC Nordhalben und dem MSC Deberndorf.

Das nordbayerische ´Ungleichgewicht` sollte aber dann für 1977 ausgeglichen werden, in dem sowohl für den Norden als auch für den Süden jeweils neun Doppelpunktläufe vergeben wurden.

Und noch einmal Michael Hagemann: „Die neun Doppelpunktläufe für Nordbayern stehen bereits seit einiger Zeit fest“, (jetzt im Februar!) „die südbayerischen Clubs schlafen aber noch – 6 Clubs ausgenommen!“

Nun, in den kommenden Monaten sind die Südbayern schon noch aufgewacht und wirkten – zumindest die Fahrer und Beifahrer – bei ihren anfänglich seltenen, aber später immer öfteren Besuchen in Nordbayern überaus aufgeweckt!

Die Geschichte und Geschichten über die Details dieser Begegnungen zwischen Nord- und Südbayern werden wir an anderer Stelle erzählen, denn die Einführung dieser Pokalserie, die sich später auch „Sportfahrer“ – VALVOLINE – SACHS – Pokale nannte, entzündete bei etlichen Sportfahrern, und bei vielen Veranstaltern Ehrgeiz-Potentiale, die hin und wieder sogar ein wenig aus dem Ruder liefen – doch darüber ein anderes Mal.



Auto-Slalom auf der „Ottengrüner Heide“:

Letzte Erfolge für Hofer Motorsportler

(gpp) – Zum letzten Aufgalopp in der diesjährigen Automobil-Slalom-Saison trafen sich über 70 Pylonenartisten aus ganz Oberfranken auf der Helmbrechtser Flugplatz „Ottengrüner Heide“ um die Veranstaltung des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts unter die Räder zu nehmen.

Darunter auch die üblichen `Verdächtigen` des Automobilclubs (AC) Hof, die sich auf dem schnellen, 1.250 m langen Parcours noch einmal in allerbesten Laune zeigten und letzte Punkte für die verschiedenen oberfränkischen und nordbayerischen Meisterschafts- und Pokalrunden abräumten.

Zunächst war es erneut der Heinersreuther Fabian Sandner, der mit seinem BMW 318 ti in seinem ersten Lauf zwar eine schnelle Zeit fabrizieren konnte – aber eine Pylone verschob und mit den dafür verhängten drei Strafsekunden `nur` Vierter wurde. In seinem zweiten Wertungslauf war er dann bei immer trocken werdender Strecke sogar noch zwei Hundertstel-Sekunden schneller – und fehlerfrei. Doch in der Addition beider Wertungsläufe blieb für den schnellen Heinersreuther `nur` Platz drei. Fabian Sandner zeige sich aber dennoch zufrieden, „denn der Klassensieg wäre auch ohne die drei Strafsekunden – leider – nicht möglich gewesen!“ Auch Vater Thomas zeigte sich Top-motiviert, fuhr in seinem ersten Wertungslauf bis auf Rang sechs nach vorne, konnte sich in seinem zweiten Wertungslauf sogar noch auf Rang fünf steigern, den er auch in der Endabrechnung belegte.

Der Hofer Stefan Vogtmann brachte seinen verbesserten VW Polo in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum an den Start und kam nach einem siebten Platz in seinem ersten und einem sechsten Rang in seinem zweiten Wertungslauf in der Addition beider Läufe in seiner Klasse auf Rang sechs. Eine Klasse höher, bis 1600 ccm starteten Stefan Lindemann (Konradsreuth) und Mario Rückner (Straßdorf), beide auf einem VW Polo 6n und der Tauperlitzer Jörg Hollfelder mit seinem Opel Corsa A. Im ersten Wertungslauf verpaßte Lindemann das Siegertreppchen um eine knappe Sekunde und wurde Vierter, gefolgt von Mario Rückner auf Platz sechs und dem Corsa-Piloten Hollfelder, der mit den Strafpunkten für ein ausgelassenes Tor gerade noch mit Platz zehn unter die Top Ten der Klasse kam. Im zweiten Lauf fuhr sich Lindemann mit einer Zeitverbesserung sogar bis auf Platz drei nach vorne, während Rückner auf Rang acht abrutschte, dicht gefolgt von Jörg Hollfelder, der neuntschnellster war. In der Endabrechnung verpaßte Lindemann jedoch den letzten Podestplatz um eine gute Sekunde, Rückner landete auf Rang sechs und Hollfelder rutschte mit Rang elf sogar noch aus den Top Ten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und die Ergebnisse im Detail finden sich bei www.msc-helmbrechts.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro

halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de
www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de
www.schmack.de – www.vw-ziegler.de
www.guenter-lehmann.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den**

Rallyclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallysport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich

Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €), die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €), 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

in den nun bis auf ein Jahr FÜNFZIG Jahren unserer Tätigkeit im Motorsport haben wir – leider – allzu viele, und meist gute, Freunde auf die eine oder andere Weise ´verloren`.

Aber dass wir in diesem Jahr unseren „Eumel“, den hoffentlich unvergessenen Wolfgang Hübner haben zu Grabe tragen müssen, schmerzt noch immer, sehr!

Nachdrücklich daran erinnert wurden wir durch die Übersendung eines Fotos von seiner Grabstelle in Scheuerfeld b. Coburg.

„Mensch ´Eumel`, da hast Du schon mit dem Motorsport ein nicht ungefährliches Hobby ausgeübt – und dann setzt Du Dich auch noch auf ein Motorrad?!“

Dass er dabei verunfallt ist und sein Leben lassen mußte, ist nicht fair und vor allem nach seinem erst kürzlich eingetretenen Ruhestand völlig und viel zu früh!!!!

Deshalb wollen wir mit den beiden Fotos noch einmal und nachdrücklich an ihn erinnern, an einen FREUND!!!

Und wir hoffen sehr, Ihr alle laßt Euch die Freude an unserem geliebten Motorsport dadurch nicht vermiesen, sondern übt ihn ganz im Sinn von unserem ´Eumel` weiter aus!

Mit – trotz allem ein wenig getrübt – Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch



„Eumel“ bei seiner Lieblingstätigkeit...
..und wie er soo schnell nicht enden wollte...



Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

(Aus verschiedenen Gründen zwar noch nicht ganz aktuell, aber wir arbeiten daran, den ´Rückstand` aufzuholen!)

Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??

Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,

gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86
08 310



„Sehen Sie mich noch???“ Beim Cross-Slalom ist der eigene Staub oft der schlimmste
Gegner...
